

Hervester sind mit ihrem Latein am Ende

Der Heimatverein Dorf Hervest sucht Unterstützung. Das Buch einer „Rosenkranz-Bruderschaft“ aus dem 18. Jahrhundert soll übersetzt werden. Das Buch ist ein Abschnitt Hervester Geschichte

Von Christoph Winkel

Hervest. Spannend das Buch, das schon seit vier Jahren im Besitz des Heimatvereins Dorf Hervest ist. „Rosenkranz Bruderschaft“, steht in goldener Schrift auf dem schwarzen Umschlag. Ein Schmuckstück.

Die ersten Einträge sind von 1880, die letzten von 1932. Auf den gut 2000 Seiten sind über 1700 Namen aufgelistet, vermutlich sind es die Namen der Mitglieder der Bruderschaft. Zumindest sind Spalten für Geburtsort und Todestag eingetragen. Die meisten Familiennamen sind in Hervest gut bekannt.

„Ich gehe stark davon aus, dass ich mit Antonia Fromm verwandt bin“, sagt Hans Fromm, er ist der 1. Vorsitzendes des Hervester Heimatvereins. Antonia Fromm ist weit vorne im Buch gelistet. Die ersten Seiten sind vollgeschrieben, die Mitglieder des Heimatvereins im Dorf gehen von einer Satzung aus. Auf Seite zwei stehen die Namen Johannes Eming, August Stegemann und Josef Vissing. Sie alle waren Pastöre der Gemeinde St. Paulus und vermutlich die Protokollanten.

Das Problem: Alle Texte sind auf Lateinisch geschrieben. Der Heimatverein sucht daher dringend Personen, die der lateinischen Sprache mächtig sind und sich zutrauen, die Texte zu übersetzen. „Wenn sich tatsächlich einer findet, soll es sein Schaden nicht sein. Das ist doch wohl klar“, erklärt Hans Fromm.

Die Kosten waren überschaubar

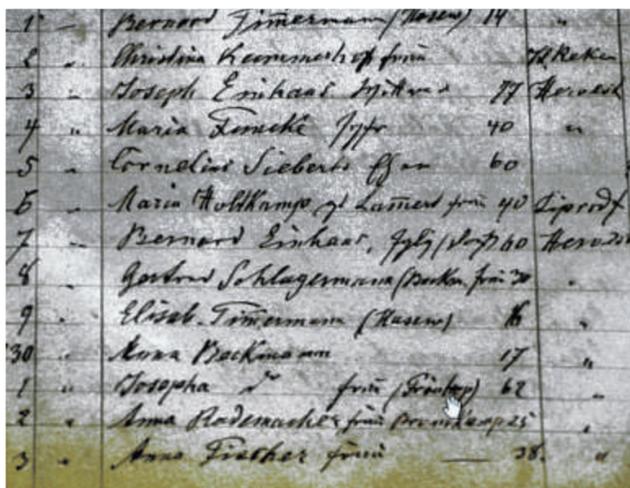
Seit vier Jahren schon ist das Buch in Hervest. Ein Privatmann aus Bayern, ein Herr Schwalb, hatte es von einem Antiquitätenhändler gekauft und später dem Hervester Heimatverein zum Kauf angeboten. Einige Ausschnitte hatte der Bayer fotografiert und sie als Datei verschickt. Die Hervester mussten nicht lange überlegen. Sie einigten sich auf einen Preis und sagten zu. „Die Kosten waren überschaubar. Das hat uns nicht arm gemacht. Es ist keine vierstelligen Summe geflossen“, verrät Hans Fromm.



Der Vorstand des Hervester Heimatvereins hofft auf Unterstützung für die Übersetzung des Buches aus dem Lateinischen.

In den vergangenen vier Jahren versuchten sich einige Mitglieder und Freunde des Heimatvereins an der Übersetzung. Immer mal wieder. Sogar ein Oberstudienrat machte sich an die Arbeit. Aus Zeitgründen brach er allerdings ab. „Jetzt hoffen wir auf fremde Hilfe“, sagt Hans Fromm. Archivar Walter Biermann hat das Buch mit einem A3-Scanner vollständig digitalisiert, die Schriften können daher deutlich vergrößert werden und sind gut lesbar.

Der Heimatverein plant, das geheimnisvolle Buch in der Hervester Deele vorzustellen und auszuliegen. Hans Fromm ist sicher: „Viele Hervester werden ihren Nachnamen wiederfinden. Namen von Urgroßeltern, Großeltern oder vielleicht sogar ihrer Eltern. Hochspannend.“



Auch alle Auflistungen von Mitgliedern hat Walter Biermann digitalisiert. Sie können für die Leser nach Bedarf vergrößert werden.

FOTO: FRANZ MEINERT

Lang vermisstes Kompendium zur Dorstener Geschichte



Franz Schuknecht FOTO: AE

Dorst. Der Verein für Orts- und Heimatkunde hat unlängst ein Sammelband mit Beiträgen von Franz Schuknecht zur Heimatgeschichte herausgegeben. Dr. Matthias Kordes, Leiter des Stadtarchivs Recklinghausen, lobt das Werk nun in einer Kritik in der Vestischen Zeitschrift. Auszüge daraus:

„Dorstener gehört zu den Kommunen, deren Geschichtsschreibung ganz wesentlich am Schreibtisch einer Einzelpersonlichkeit entstanden ist. Franz Schuknecht (Jg. 1923) gehört zweifellos zum alterwürdigen Typus des gelehrten Schulmeisters, der nie die Auseinandersetzung mit seiner Heimatstadt aus den Augen verloren und seit 1950 über zwanzig Einzelveröffentlichungen zustande gebracht hat.“

Was lag also näher – zumal der Geschichte Dorstens bis heute eine wissenschaftliche Gesamtdarstellung fehlt – als die 15 aussagekräftigsten Aufsätze zu einem Sammelband zusammenzuführen? Dadurch können kompakt-fundamentale Einblicke in die Geschichte Dorstens geboten werden, darunter auch kritische Erörterungen zur Reichshoftheorie (villa Durstina) und zur Stadterhebung 1251.

FOTO: FRANZ MEINERT

Heimatverein bittet um alte Dokumente

■ **Aufruf:** Der Heimatverein Dorf Hervest bittet alle Hervester, nach alten Dokumenten zu suchen und diese dem Heimatverein zumindest zur Ansicht zu übergeben. „Auf alten Bauernhöfen kommt es doch schon mal vor, dass solche Schätze in Truhen gelagert sind. Damit könnte man uns weiterhelfen“, sagt Walter Biermann.

■ **Kontakt:** Zu erreichen ist der Heimatverein Dorf Hervest entweder telefonisch unter ☎ 02362-77397 oder auch im Internet auf www.dorf-hervest.de/heimat.

Verblüffend breites Themenspektrum

Geradezu verblüffend sind Umfang und Breite des Themenspektrums und Geschichtszeitraumes: Schuknechts handelt mit Blick auf das Militärlager in Holsterhausen Fragen der römischen Provinzialarchäologie genauso souverän ab wie Probleme mediävistischer oder frühneuzeitlicher Städteforschung, stets dabei die Entwicklung in Dorsten und Lembeck im Auge behaltend, die er wie kein Zweiter kennt.

Schuknechts beeindruckend fruchtbare und langlebige Fernbeziehung zu Dorsten und seiner Geschichte hat Ergebnisse gezeitigt, von der die Regionalforschung nachhaltig profitieren kann. Die Herausgeber bieten auf fast 400 Seiten ein lange vermisstes Kompendium zur Historie Dorstens.“

Anzeige
ANZEIGE

Autohaus Köpper ist Audi Top Service Partner 2013

ANZEIGE

Auszeichnung der AUDI AG für hervorragende Leistung

Das Audi Autohaus Köpper wurde von der AUDI AG zum Audi Top Service Partner 2013 ernannt. „Diese jährliche Auszeichnung wurde von Audi etabliert, um neue Maßstäbe im Servicebereich zu honorieren“. Basis für die Ernennung sind hervorragende Werte in der Kundenzufriedenheit, Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, eine Betriebseinrichtung und Spezialausrüstung auf dem neuesten Stand der Technik.

Das Audi Autohaus Köpper hat bei der Bewertung durch die AUDI AG überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht. „Das Autohaus Köpper darf stolz darauf sein, zu den besten Audi Autohäusern in Deutschland zu gehören. Setzen Sie als Audi Top Service Partner auch weiterhin ein Zeichen für Qualität mit Audi Premium Service. Nur wer seine Kunden begeistert, wird auch 2014 wieder zu den Siegern gehören“, so Sebastian Siegmann, Gebietsleiter After Sales der Audi AG.

„Wir begeistern unsere Kunden auch in Zukunft mit Top-Service“

„Diese Auszeichnung motiviert uns, auch in Zukunft Premium-Service für unsere Kunden anzubieten. Wir haben hohe Standards in der Qualifikation und Ausbildung unserer Mitarbeiter und beim Ausrüstungslevel unseres Betriebes, und wir werden weiter daran arbeiten, unsere Kunden mit Top-Service zu begeistern“, kommentierten Serviceleiter Hans Hochstrat und Centerleiter Anton Vocks vom Audi Autohaus Köpper die Auszeichnung.



Das erfolgreiche Team vom Audi Autohaus Köpper bei der Preisverleihung in Dorsten.